

## Gibt es noch etwas typisch Schwäbisches außer dem Dialekt?

Fragt man verschiedene Personen, was typisch schwäbisch sei, so wird man die unterschiedlichsten Antworten erhalten. Einige werden auf die typisch schwäbische Küche verweisen. Nimmt man zum Beispiel ein Kochbuch mit dem Titel „Schwäbische Erfolgsrezepte“ zur Hand, so findet man darin typische schwäbische Klassiker wie Flädlesuppe, Maultaschen, Kässpätzle, Krautspätzle, Ochsenmaulsalat, Kartoffelpuffer und Zwiebelrostbraten. Aber gibt es diese tatsächlich nur im schwäbischen Raum? Wohl kaum! Hier müsste man wohl eher von süddeutschen Spezialitäten sprechen, denn all diese „schwäbischen“ Besonderheiten gibt es auch bei den nördlichen (Franken), östlichen (Baiern), südlichen (Vorarlberg-Alemannen) und westlichen Nachbarn (Oberrhein-Alemannen) der Schwaben.

Ist es dann der Charakter? Bei der Beantwortung dieser Frage gelangen wir aber auf noch unsichereres Gelände, denn sind wirklich alle Schwaben fleißig, sparsam, verschlossen, streng ...? Das sind Vorurteile, die den Schwaben oft von außen gegeben werden und die in vielen Fällen auch tatsächlich stimmen mögen. In vielen Fällen aber auch nicht. Und vor allem: Diese Charakterzüge werden in anderen Gegenden ebenfalls gern zur Beschreibung verwendet, so zum Beispiel von den im Rheintal wohnenden Alemannen, wenn sie die ebenfalls alemannisch sprechenden Hotzenwälder beschreiben sollen. Eine große Rolle spielen die negativen Charakterzüge der Schwaben bei den sogenannten „Schwabenwitzen“, die besonders gern auf der badischen Seite von Baden-Württemberg erzählt werden. Es sind meistens Witze der folgenden Art:

„Fußballspiel in einer schwäbischen Stadt: Zur Seitenwahl wirft der Schiedsrichter eine Münze in die Luft. Es gab 200 Verletzte.“

„Was macht ein Schwabe mit einer Adventskerze vor dem Spiegel? Er feiert den zweiten Advent.“

Diese Witze sind aber typisch für Witze, die man über Nachbarn macht, und man findet sie überall, bei den Schotten wie bei den Hotzenwäldern. So typisch schwäbisch sind also auch sie nicht.

[...] In der Öffentlichkeit spricht man in der Regel vom Unterschied zwischen Schwaben und Badenern. Das eine ist aber ein sprachlicher, das andere ein politischer Begriff, und die Badener sprechen in Nordbaden einen fränkischen, in Südbaden einen alemannischen Dialekt. Und denken die Badener, bei denen die Schwabenwitze besonders verbreitet sind, nicht vor allem an den Stuttgarter Raum und vergessen ganz, dass ja in Oberschwaben, im Allgäu und in Bayerisch-Schwaben auch Schwaben wohnen?

[...] Fazit: Es gibt bei den Familien- und Gasthausnamen zwar Namen, die für den schwäbischen Sprachraum nahezu typisch sind. Namen, die den ganzen schwäbischen Raum abdecken und deutschlandweit nur hier vertreten sind, gibt es aber nicht. Damit können wir nun abschließend auch die letzte der zehn Fragen beantworten: Etwas typisch Schwäbisches außer dem Dialekt haben wir nicht.

Quelle: Hubert Klausmann, Schwäbisch, Stuttgart: Theiss 2014, 40ff.